

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Charbons pour Cinémas

Grand stock permet prompt livraison.

1013

Charbons à mèche et homogènes pour courant continu • Charbons spéciaux pour courant alternatif

Ganz & Co., Bahnhofstrasse 40 **Zurich**, maison spéciale pour Projection

Téléphone 5647 Représentants de la maison **H. Ernemann A.-G.**, **Dresde**. Adr. tél.: Projection Zurich

Junger Mann

sucht Stelle als Operateur. Gefl. Offerten an Walter Lütthi, Photograph, Bülwil bei Langenthal.

Ein erfahrener Pianist

mit schönem Repertoire in klassischen und modernen Stücken sucht Stelle in Kinematograph, am liebsten in Zürich, doch auch anderswo.

Gefl. Angebote unter Chiffre R. A. 1073 an E. Schäfer, Annoncen-Expedition, Zürich 1, Mühlegasse 23.

Theaterbesitzer

die gut und billig bedient sein
wollen beziehen ihre Films
nur bei den Inserenten
dieses Blattes.



Le Courrier

Cinématographique

50

28 Boulevard Saint-Denis, **PARIS**.

Directeur: Charles LE FRAPER.

Journal hebdomadaire français, le plus important de l'industrie cinématographique.

Envoie sur demande un numéro spécimen.

Abonnement: Frs. 12. 50.

Achtung!

Ein großer moderner

Kino in schönstem Saal

ist in Betrieb zu vergeben in guter Jahreswirtschaft in bevölkerter Gegend ohne Zins. Eigene elektr. Kraft, eventuell Mitbeteiligung bei etwas Einlage. Rentables Unternehmen.

Offerten unter Chiffre R.B. 1063 an die Annoncen-Expedition Emil Schäfer, Zürich, Gergergasse 5.

Projektions-Kohlen

Lager von Spezialmarken für Kino.

Gelegenheitskäufe:

1008g

**Apparate, Transformer,
Zubehörden.**

Installation ganzer Einrichtungen.

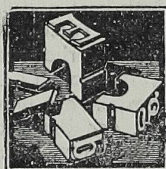
Reparaturen aller Systeme. Eigene Spezialwerkst.

Tadellose Ausführungen.

Prima Referenzen.

E. Gutekunst, Ing., Zürich 5, Klingenstr. 9.

Fabrikanten! Verleiher! Theaterbesitzer!



Ihre Drucksachen können Sie nirgends
geschmackvoller, preiswerter und pünktlicher
erhalten als bei

Karl Graf

Diplom 1. Klasse

Gegründet 1865

Buchdruckerei und Verlag des

„Kinema“

Bülach-Zürich

Telephon Nr. 14

Beschreibungen, Broschüren, Plakate,
Zirkulare, Briefbogen, Rechnungen,
Formulare, Couverts etc. etc.
in Schwarz-, Kopier- und Mehr-
farbendruck. Anfragen erbeten.

Iris-Film A.

Schweizerische Film-Gesellschaft

Der grosse Film „Salambo“, der mit
auch diese Woche noch auf dem Spielfeld
Entwicklung der Massenszenen, die reizvoll
zum wenigsten die Schauspielkunst der
besten Werke, die man im Kino zu sehen
spannende Handlung wird von einer kolo-

U. G., Zürich

Telephon 11313

chaft. Direktion: Joseph Lang

er SALAMBO urteilt:

„Salambo“. Wir geniessen dabei einen tief-
gegründete Wirtschaftsordnung im alten
des stark aufstrebenden Römerreichs. Un-
eich Karthagos mit England und Roms mit
Salambo wird von Liebe erfasst zum Sklaven
Menschen schwingt und schliesslich dem

ng Matho zu seinem heiss ersehnten Ziele.
n Tanit und der abergläubische Kult dieser
Guthandlungen in den prächtigen Tempeln,
ossartige Wasserleitung der gewaltigen Stadt,
eliansporte, die Heereszüge, der Zusammen-
dasen erste Niederlage ziehen in ununter-
vorbei, die Mühe haben all' die Pracht auf-
ungsunterricht der alten Welt, die wie durch

waht in Bern:

gramm von dieser Woche bietet etwas ganz
strischen Meisterwerkes. „Salambo“ führt
di Zeiten, in denen die Menschen noch um
aldermaschinen und andere Mordinstrumente
u töten und zu verstümmeln. Seitdem sind
nshen sollen ja inzwischen besser geworden
ge Stück nach dem gleichnamigen Roman
s die Liebe des früheren Sklaven Matho zu
einstigen Gebieters; es führt uns mit einer
rasend Mitwirkende! — das blutige Ringen
Matho überwindet alle Schliche und das
s und erhält nicht nur die schöne Salambo
vn Karthago. Das übrige Programm, be-
de neuen Kriegsbilder sind ebenfalls sehens-
erleut das Auge durch die natürliche Wieder-

ch Zeitung:

„Salambo“, der uns in die mächtigste Handels-
eretzt, von den Kämpfen Hamilcars gegen
ab, der Tempelhüterin, zum einstigen Sklaven
r Matho erzählt, ist nun auf die Leinwand
eigt, dass man alle szenischen Künste reich-
k ist geschickt herangezogen. Malerische
rang.

-Abendblatt:

t lehaftem Beifall aufgenommen wurde, steht
elphn der U.T.-Lichtspiele. Die geschickte
zvoen landschaftlichen Aufnahmen und nicht
r Drsteller machen den Film zu einem der
en kommen hat. Die in jedem Augenblick
orischen Musik begleitet.

Das kleine Journal:

Das U.T. hat — mitten im Krieg — mit einer Sensation überrascht: dem Riesen-
film „Salambo“, der sich aus einem Prolog und fünf Akten zusammensetzt. Ihm
liegt der, der Weltliteratur angehörende Roman gleichen Namens zugrunde, der auch
für die Opernbühne bearbeitet ist. Was bei diesem Film, dessen Abwicklung fast
einen Theaterabend füllt, an Ausstattung und Regie geleistet wurde, ist schon er-
staunlich. Von höchstem szenischen und malerischen Reiz sind die zahlreichen
Massenszenen, die die kriegerischen Aktionen von Karthago zur Zeit der Römer-
kämpfe zum Gegenstand haben. Auf dem Film entrollen sich da Szenen von grosser
dramatischer Kraft. Es mag erinnert werden an den Aufmarsch der Söldnerheere
Mathos, die aus dem Boden zu wachsen scheinen; an die ungeheuer lebenswahr
geschilderte Schlacht mit der Phalanx der Stiere, die zwischen ihren Hörnern bren-
nende Reisigbündel tragen und unter den fliehenden Römern Entsetzen und Tod ver-
breiten. Von grossem malerischen Reiz ist die meisterhafte Darstellung der Aequi-
dukte von Karthago, durch die Matho und sein Sklave Spendius in den heiligen
Tempel zum Schleierraub eindringen. Und in all diesem sinnbetörenden Gewirr
von Schlachtszenen und rauschenden Festen steht die schöne schlanke Hohepriesterin
Salambo, die in ihrem Herzen die zehrende Liebe zu Matho, dem früheren Sklaven
und späteren Heerführer trägt — und zwischen Pflicht und Liebe schwankt, die
schliesslich den Sieg davonträgt. Den dramatischen Konflikt trägt Mathos Neben-
buhler, der Numidierfürst Narr Havas in die fesselnde Handlung. Die Bedeutung
des Films, eine der Ausnahmeerscheinungen auf dielem Gebiet, wird noch gehoben
durch eine sinnvolle Zusammenstellung von Musikstücken aus der Opernliteratur
exotischen Charakters, die dem Ganzen Stil und Rahmen gibt und durch eine künst-
lerisch gehobene Ausführung fesselt.

B. Z. am Mittag:

Für diesen Film sind viel Mühe und viel Geld aufgewendet worden, aber die
Hauptsache scheint uns, dass er namentlich in den malerischen Massenszenen über-
aus packende Wirkung übt. Die Kämpfe um das Karthago Hamilcars, des Vaters
der Tempelhüterin Salambo, die Abenteuer Mathos, des Söldnerführers und seines
treuen Dieners sind zu Bildern gestaltet, wie wir sie im Film noch selten gesehen.

Berliner Tageblatt:

Die grosse Filmillustration zu der klassischen Mär von der schönen „Salambo“
wurde im U.T. gezeigt. Mit einem grossen Aufwand an Menschenmaterial — eine
Fülle packender Massenszenen belebt die lange Bilderreihe — und mit Hilfe märchen-
haft schöner Dekorationen wird der Kampf um das Karthago Hamilcars und seine
schöne Tochter Salambo dargestellt. Die Landschaftsbilder sind von eindringlicher
Schönheit, und unter den Darstellern fesselt besonders der Diener des Matho, der
tapfere und listige Neger.

Münchner Post:

„Salambo“ zählt zu jenen historischen Romanen, die im Film hauptsächlich
durch die Wiederbelebung antiker Kunststätten anziehen und reizen. Wir werden
ins dritte Jahrhundert vor Christus zurückversetzt und erleben den Kampf zwischen
Karthago und Rom mit. Die Liebe des Feldherrn Matho zur Priesterin Salambo
steht im Mittelpunkt der Handlung. Wilde Schlachtszenen, Getümmel von Krie-
gern mit ihrem Tross, Bilder von der Belagerung Karthagos, die Hilfsmittel der
antiken Kriegskunst, alles das lernt man kennen, prächtige landschaftliche Bilder
ziehen in buntem Wechsel an unserm Auge vorüber. Ein „Ausstattungsfilm“, bei
dem keine Mittel geschont wurden.

▣ Nordische Films Co. ▣

Alleinvertreter für die Schweiz: E. Franzos, Bahnhofquai 7, Zürich.

Telegramm - Adresse: „Nordfilm“ • Telephon Nr. 8785

Wir beginnen mit den Ab-
schlüssen für unsere soeben
eingetroffenen ~ ~ ~ ~ ~

30,000 Meter

~ ~ Neuheiten ~ ~



am 24. April 1916.



▣ Nordische Films Co. ▣

Alleinvertreter für die Schweiz: E. Franzos, Bahnhofquai 7, Zürich.

Telegramm - Adresse: „Nordfilm“ • Telephon Nr. 8785

Ein Werk von elementarer Wucht

Das jüngste Gericht.

Das Drama einer Erdkatastrophe in 5 Akten.

Die gigantische Filmschöpfung.

Der Kampf der Gestirne.

Unerhört raffinierte Technik.

Spannende Steigerung von Akt zu Akt.

Eine Sensation im besten Sinne des Wortes.

▣ Nordische Films Co. ▣

Alleinvertreter für die Schweiz: E. Franzos, Bahnhofquai 7, Zürich.

Telegramm - Adresse: „Nordfilm“ • Telephon Nr. 8785

Eine Glanzleistung italienischer
Filmkunst:

Der Codeszirkus.

Nicht zu verwechseln mit:

Die letzte Gala-Vorstellung

(Zweiter Teil des „Codes-Jokey“).

Ein Film voll packender Handlung in aufregendsten

☞ Sensationen. ☜

☐ **Nordische Films Co.** ☐

Alleinvertreter für die Schweiz: E. Franzos, Bahnhofquai 7, Zürich.

Telegramm - Adresse: „Nordfilm“ • Telephon No. 8785

Dämons

Triumphe.

**Eine moderne Fausttragödie
in 4 Akten.**

Ein nordisches Kunstwerk ersten Ranges.

 **Nordische Films Co.** 

Alleinvertreter für die Schweiz: E. Franzos, Bahnhofquai 7, Zürich.

Telegramm - Adresse: „Nordfilm“ • Telephon No. 8785

Ein neuer Psilander-Film:

Mark Römer's grosse Stunde.

Erschütternde Erlebnisse eines Arztes

Eine neue psychologische Glanzleistung Psilanders.

▣ Nordische Films Co. ▣

Alleinvertreter für die Schweiz: E. Franzos, Bahnhofquai 7, Zürich.

Telegramm - Adresse: „Nordfilm“ • Telephon No. 8785

König Motor.

Ein gewaltiges Industrie-Drama.

Einzigartige Aufnahmen
von der Weserwerft.

